



Marktgemeinde

KIRCHSCHLAG

Bezirk Zwettl

3631 KIRCHSCHLAG 2

TEL. 02872/7226

e-mail: gemeinde.kirchschatlag@wvnet.at

Fax: 02872/20052

Verordnung des Gemeinderates vom 01.05.1994 in der Fassung der Verordnung vom 02.12.2012

Rechtskraft: 05.01.2013

## V E R O R D N U N G

### Örtliche Raumordnungsprogramm 1994 der Marktgemeinde Kirchschatlag

erlassen.

§ 1 (GEGENSTANDSLOS)

§ 2 ZIELE DER ÖRTLICHEN RAUMORDNUNG:

#### **1. Allgemeine Entwicklung:**

Es wird eine konzentrierte Bebauung des vorhandenen Zentrums, Kirchschatlag und der größeren und besser ausgestatteten Katastralgemeinden angestrebt.

#### **2. Grünland:**

In der Land- und Forstwirtschaft soll der Bestand der langfristig lebensfähigen Betriebe gesichert werden, um eine Besiedelung und somit eine Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft aufrecht zu erhalten.

Über alle einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen hinaus sollen alle Maßnahmen getroffen werden, um den natürlichen Reiz und die Ausgewogenheit der Natur- und Kulturlandschaft als die Grundlage eines Fremdenverkehrs in Richtung sanfter Tourismus zu erhalten und zu pflegen.

#### **3. Bauland:**

Die vorhandenen alten Ortskerne sollen erhalten werden.

Eine weitere Verbesserung der Wohnqualität wird angestrebt.

In den Hauptorten, vor allem im Zentrum Kirchschatlag, soll ausreichend Bauland für die einheimische Bevölkerung zur Verfügung stehen.

#### **4. Bevölkerungsentwicklung:**

Die Abwanderung soll soweit wie möglich verringert werden. Es soll vor allem im Hauptort der Marktgemeinde eine Bevölkerungszunahme angestrebt werden. In den weiteren, besser ausgestatteten Katastralgemeinden müsste eine gleichbleibende Bevölkerungszahl möglich sein.

## **5. Arbeitsplätze, Betriebe:**

Da der Mangel an geeigneten Arbeitsplätzen eine der Hauptursachen für die Abwanderung ist, soll die Entwicklung der Klein- und Mittelbetriebe gefördert werden, um in diesen möglichst viele neue Arbeitsplätze zu schaffen. Hierbei soll vor allem auf die Verarbeitung von Waldviertler Rohstoffen und Produkten bis zur letzten Veredelungsstufe geachtet werden.

## **6. Grundausrüstung:**

Der Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser soll besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Der Bau der bereits projektierten Kanalisation und der biologischen Kläranlagen soll möglichst bald realisiert werden.

Die vorhandenen Geschäfte und Gasthöfe sollen erhalten werden.

## **7. Fremdenverkehr**

Da dieser eine zunehmende wirtschaftliche Bedeutung erlangt, sollen Freizeit- und Fremdenverkehrseinrichtungen gefördert werden.

# **§ 3      MAßNAHMEN DER ÖRTLICHEN RAUMORDNUNG:**

## **1. Allgemeine Entwicklung:**

Durch geeignete Baulandwidmungen wird das derzeitige Zentrum der Gemeinde betont und in seiner Entwicklung gefördert.

## **2. Grünland:**

Zur Sicherung einer möglichst ungehinderten Entwicklung der Landwirtschaft und zur Vermeidung der Zersiedelung landwirtschaftlich genutzter Flächen wird Bauland nur innerhalb der vorhandenen Ortsgebiete bzw. im direkten Anschluss an dieselben gewidmet.

## **3. Bauland:**

In allen Ortschaften sind nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser zwischen den Bauernhöfen. Wo es sich um alte Ortskerne handelt, muss daher zur Erhaltung derselben Bauland gewidmet werden, um nicht sanierbare Gebäude neu errichten zu können. Die noch gute alte Bausubstanz ist jedoch zu erhalten. Es sollen daher leerstehende Gebäude bzw. Bauernhöfe innerhalb der Ortschaften und erhaltenswerte Bauten im Grünland zur Deckung des Wohnbedarfes und für Zweitwohnsitze herangezogen werden.

In geeigneter Lage, vor allem in Kirchschlag wird ausreichend Wohnbauland gewidmet.

## **4. Bevölkerungsentwicklung:**

Um die Abwanderung zu vermindern, sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Es soll ein ausreichendes Angebot an Bauplätzen zur Verfügung stehen. Bei der Festlegung des neuen Baulandes wird durch Befragung der Grundeigentümer darauf geachtet, dass diese Bauplätze in absehbarer Zeit zur Verfügung stehen.

Die einheimische Wohnbautätigkeit soll im Rahmen der Möglichkeiten finanziell gefördert werden, vor allem, indem die Gemeinde günstige Bauplätze zur Verfügung stellt. Hierfür hat die Gemeinde Kirchschlag eine geeignete Fläche.

Die Erhöhung der Zahl der Arbeitsplätze in der Gemeinde wird angestrebt.

#### **5. Arbeitsplätze, Betriebe:**

Die Ansiedelung von Betrieben soll durch die Widmung geschlossener Betriebsgebiete in geeigneter Lage gefördert werden.

Die Veredelung von Land- und forstwirtschaftlichen Produkten soll verstärkt bis zur letzten Produktionsstufe in der Planungsregion stattfinden.

#### **6. Grundausrüstung:**

Die Einrichtungen der technischen Infrastruktur (Wasser- und Energieversorgung, Abwasser- und Müllbeseitigung) sollen verbessert und ausgebaut werden.

Der Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser soll besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Die vorhandenen Quellen und Quellschutzgebiete sind planlich festgehalten. Auf ihre Reinhaltung muss geachtet werden.

Die bereits geplante Kanalisation soll stufenweise ausgebaut werden.

Die vorhandenen Geschäfte und Gasthöfe sollen erhalten und in ihrem Ausbau gefördert werden.

#### **7. Fremdenverkehr:**

Der Urlaubs- und Ausflugsfremdenverkehr soll durch Qualitätsverbesserungen der Privatquartiere, Gasthöfe und sonstiger touristischer Infrastruktur wie Erweiterung und Verbesserung des sportlichen Angebotes, angehoben werden. Dadurch soll eine erhöhte Auslastung der vorhandenen Fremdenverkehrseinrichtungen und die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze erreicht werden.

Es besteht bereits ein markiertes Wander- und Radwandernetz. Dieses wäre sicher noch ausbaufähig und könnte durch Reitwege erweitert werden. Entlang dieser Wege wären mehr Rast- und Jausenstationen, eventuell in Bauernhöfen mit eigenen Produkten, wünschenswert.

§ § 4-6 (GEGENSANDSLOS)

§ 3 (AUS DER VERORDNUNG ZUIR 11. ÄNDERUNG)

Nach fünf Jahren ist zu überprüfen, ob durch die Festlegung von Offenlandflächen die angestrebten Entwicklungsziele erreicht werden konnten.